Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **23 (2010)**

Heft 10

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

» DIE EINKAUFSZENTREN IM LAUF DER JAHRE

Die hier vorgestellten Beispiele sind nur eine kleine Auswahl der zahlreichen Einkaufszentren in der Schweiz. Jedes der vier älteren und drei neuen Zentren repräsentiert ein Thema in der vierzigjährigen Geschichte des Shopping Centers in der Schweiz.
Das Shopping Center Spreitenbach war vor vierzig Jahren der Pionier in der Hochkonjunktur. Sein Nachbar Tivoli hingegen wurde nach einer schwierigen Planungszeit mitten in der Krise fertig gestellt. Und es brauchte viel, bis aus den benachbarten Konkurrenten ein einziges Zentrum wurde – das drittgrösste Europas, wie die Managementgesellschaft stolz sagt. Das Glattzentrum ist der Prototyp einer Einkaufsmaschine, Spitzenreiter im Umsatz pro Quadratmeter und dank Umbauten immer auf der Höhe der Zeit.
Das Shoppyland in Schönbühl bei Bern war mit seiner verwinkelten, kleinteiligen Mall ein Gegenentwurf, der kürzlich zu einem Shopping Center mit einer klassischen Mall umgebaut wurde.
Sihlcity und Westside sind nicht mehr bloss Einkaufszentren, sondern Urban Entertainment Center, das Stücki Shopping als neustes Beispiel hingegen ist wieder ein schnörkelloses und ausschliessliches Shopping Center ohne weitere Zutaten.

SHOPPING CENTER SPREITENBACH (SHOPPI), 1970
Spreitenbach AG
› Bauherrschaft: Liegenschaften-Anlagefonds Interswiss, Zürich (Karl Schweri)
› Eigentümer heute: Credit Suisse Interswiss
› Architektur: Victor Gruen (Konzept), Felix Rebmann, Zürich (Neubau), Ramseier & Associates, Zürich (Umbau 1998)
› Verkaufsfläche 1970: 25 000 m²
› Verkaufsfläche 2010: siehe Shoppi Tivoli

TIVOLI, 1974
Spreitenbach AG
› Bauherrschaft: Beton-Bau-AG (Jean-Henri Rinderknecht), später Migros und Stockwerkeigentümer
› Eigentümer heute: Stockwerkeigentümer (Migros, Redevco, Maus Frères u.a.)
› Architektur: General-Bau AG, Felix Rebmann (Neubau); TK Architekten, Zürich, Matteo Thun, Mailand (Umbau 2010)
› Verkaufsfläche 1974: 42 500 m²
› Verkaufsfläche 2010: siehe Shoppi Tivoli

EINKAUFSZENTRUM GLATT, 1975
Neue Winterthurerstrasse, Wallisellen ZH
› Bauherrschaft: AG Einkaufszentrum Glatt-Zürich (Migros, Jelmoli, Globus)
› Eigentümerin heute: Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich
› Architektur: Victor Gruen (Konzept 1964), Schwarzenbach + Maurer, Zürich (Neubau), Ramseier & Associates, Zürich (Umbau 1992)
› Verkaufsfläche: 43 400 m²

SHOPPYLAND, 1975
Industriestrasse 10, Urtenen-Schönbühl BE
› Bauherrschaft: Genossenschaft Migros Bern
› Architektur: Bächtold + Baumgartner, Rorschach (Neubau), Graffenried Architekten, Bern (Umbau 2010)
› Verkaufsfläche: 37 500 m²

SIHLCITY, 2007
Kalanderplatz 1, Zürich
› Bauherrschaft: Miteigentümergemeinschaft Sihlcity, Zürich; vertreten durch Credit Suisse und Swiss Prime Site
› Architektur: Theo Hotz Architekten + Planer, Zürich
› Verkaufsfläche: 41 000 m²
› Bürofläche: 24 000 m²
› Entertainment und Hotel: 19 000 m²
› Gastronomie, Wellness, Wohnen, Lager: 13 000 m²

WESTSIDE, 2008
Gilberte-de-Courgenay-Platz 4, Bern
› Bauherrschaft: Neue Brünnen AG (Migros Aare), Bern
› Architektur: Daniel Libeskind, New York, und Burckhardt + Partner, Bern
› Verkaufsfläche: 23 500 m²
› Gastronomie: 3000 m²
› Bad, Spa und Fitness: 10 000 m²

STÜCKI SHOPPING, 2009
Hochbergerstrasse 70, Basel
› Bauherrschaft: Tivona Eta, Basel
› Architektur: Diener & Diener Architekten, Basel
› Landschaftsarchitektur: Fahrni und Breitenfeld Landschaftsarchitekten, Basel, Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich
› Verkaufsfläche: 23 500 m²

SHOPPI TIVOLI SPREITENBACH, 2010
Shoppi und Tivoli unter einem Management (2001), Neubau Centermall (2007, TK Architekten und Matteo Thun), Neueröffnung nach Umbau (Oktober 2010)
› Verkaufsfläche: 78 000 m²

MEHR IM NETZ
Links zu all diesen und anderen Einkaufszentren der Schweiz, eine Bildergalerie von weiteren Zentren in der Schweiz und der Welt und der Link zu den toten Shopping Malls in den USA.
› www.hochparterre.ch / links

DER SICHERE ZUTRITT OHNE SCHLÜSSEL: FELLER OVERTO.

Das biometrische Zutrittssystem Feller overto ermöglicht mit nur einem Finger den Zugang zu Gebäuden und Räumen. Ohne Schlüssel oder Code, denkbar einfach und vollkommen sicher. Das System identifiziert Sie anhand der einzigartigen biometrischen Merkmale eines Ihrer Finger. Verwechslung oder Fälschung ausgeschlossen. Jedem Finger können Sie verschiedene Funktionen wie Haustüre, Garagentor und Beleuchtung zuordnen. overto ist so individuell wie Sie und gibt Ihnen Sicherheit.

Feller ist, wo Sie zuhause sind.

Feller AG | www.feller.ch

Feller by Schneider Electric